

er schon von etlichen Konventualen gefragt worden, "was für ein Ehrenzeichen Mein Herr Vatter [Beat Jakob I. Zurlauben] auf selbige Zu thun Vorhabens sye". Diesen habe er lediglich geantwortet, sein Vater habe dem Kloster bereits ein Messgewand vergabt. Obwohl er selbstredend alles seinem Gutdünken überlassen wolle, möchte er ihm doch zu bedenken geben, dass dem Kloster anlässlich von Primizen in letzter Zeit acht oder neun goldene oder silberne Messgewänder - die Mutter von P. Dominik [von Sury] habe sogar einen ganzen goldenen Ornat geschenkt - verehrt worden seien. Angesichts dessen stände es auch ihm gut an, eine ähnliche Geste zu tun. Doch wie gesagt, müsste es ein goldenes oder silbernes Messgewand sein; sonstigen Stiftungen werde nämlich wenig Beachtung geschenkt. Er möchte jedoch nochmals festhalten, dass dies völlig seinem freien Willen überlassen bleibe. Da er dieses Brieflein ohne Vorwissen des Priors [Hieronymus Troger] geschrieben habe, möge er ihm seinen Entschluss nicht schriftlich mitteilen.

Original
AH 25, 209

122

1670 April 11., Muri

A

BRIEF VON P. PLAZIDUS ZURLAUBEN AN STATTHALTER BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN, ZUG

Es freue den Abt [Fridolin I. Summerer] sehr, dass möglicherweise auch Ammann [Karl] Brandenburg an seiner, Plazidus', Primiz teilnehmen werde. Er möchte ihn deshalb bitten, diesen im Namen des Abtes und seiner selbst recht freundlich dazu einzuladen. Auch Schwester [Maria] Regina Zurlauben und die "Helfmuoter" [Anna Cäcilia?] Weissenbach, [beide vom Kloster Maria Opferung in Zug], seien herzlich willkommen. Den Dekan [von Einsiedeln, P. Augustin Reding,] habe er schriftlich gebeten, den beiden Basen im Kloster Fahr, [M. Mechtild Reding? und M. Gertrud Weis-

senbach?], zu erlauben, ebenfalls nach Muri reisen zu dürfen. Da er vom Dekan noch keine Antwort erhalten habe, zweifle er, ob diese an seinem Fest teilnähmen; auch das Erscheinen der Schwestern M. Ursula [Zurlauben] und M. Justina [Zurlauben] von Frauenthal sei ungewiss.

Für die überschickte Pension möchte er herzlich danken.

Original, mit Konventssiegel
AH 25, 210-211 - Blatt 211^r leer

123

1706 Juli 16.

C

MEMORIALE DER XIII ORTE AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN [ROGER BRU-
LART], MARQUIS DE PUYSEUX

s. EA VI 2, 1325 d

Es geht hiebei um die Abschaffung des dritten und vierten Pfen-
nigs für das Invalidenspital für Verwundete aus franz. Diensten,
weiter gegen die Einbrüche Frankreichs in die eidg. Justiz, um
die Entlassung eidg. Soldaten von den Galeeren, gegen die Er-
höhung der Posttaxen, die Aufrechterhaltung der eidg. Handels-
privilegien in Frankreich, die vollkommene Zollfreiheit der aus
der Eidgenossenschaft nach Frankreich eingeführten Waren sowie
um eine zuvorkommendere Behandlung der zur Zeit in Frankreich
in Dienst stehenden eidg. Truppen.

Kopie
AH 25, 212-215

124

1705 März 14., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. CHARGE D'AFFAIRES JEAN ROUSSEAU, SIEUR
DE] SAINTE-COLOMBE, AN AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZUR-
LAUBEN

Sein Schreiben vom 9. ds. habe er mitsamt beiliegendem Memoire
erhalten. Er versichere ihn, "*que rien n'egale la reconnaissance que*